

Inhalt

	Seite/n
Neu: SBB-Ticket Shop im Gemeindehaus	1
Sanierung Personenunterführung SBB	2–5
Europäisches Freiwilligenjahr 2011	5
Förderprogramm Energie Herrliberg 2010-12	6
Neue Mitarbeitende	7
10 Jahre Chinderhuus	7
Offene Stelle Gemeinde- und Schulbibliothek	8
Neuer Bus Linie 974	8

Nr. 108, Mai 2011

Auflage 3000

Herausgeberin: Gemeinde 8704 Herrliberg

gemeinde@herrliberg.ch

www.herrliberg.ch



NEU: SBB-Ticket Shop bei den Einwohnerdiensten

Herrliberg zählt zu den ersten zehn Pilotgemeinden, die beim Projekt «SBB Ticket Shop für Gemeinden» mitmachen. Mit dem SBB Businesstravel holt sich die Gemeinde den Bahnschalter direkt ins Büro und bietet dadurch eine weitere Dienstleistung an.

print@gemeinde-Tickets, welche Sie direkt am Schalter der Einwohnerdienste beziehen können:

- alle gewöhnlichen Billette Schweiz
- City-City Ticket Schweiz inkl. Tram- und Busnetz der Städte
- Tageskarten
- Verbund-Billette ZVV

Die Tickets müssen am Schalter abgeholt und bezahlt werden. Die Tickets können nicht versandt oder per Rechnung bezahlt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Einwohnerdienste (044 915 91 22 / 31, keine Beratung).

Das SBB-Motto «Der Kluge fährt im Zuge» verknüpft sich somit mit dem Leitmotiv der Gemeinde «Im Dienste aller».

Einwohnerdienste



Sanierung Personenunterführung SBB (Kredit 865'000 Franken)

Antrag an die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 8. Juni

Geschichte

Bis vor rund 45 Jahren zwängte sich sämtlicher Verkehr von der Seestrasse ins Zentrum durch eine einzige Unterführung, welche mit einem Nadelöhr zu vergleichen war. So lautete der erwähnenswerte Kommentar in der Dorfchronik 1964: «Durch diese Unterführung zwängen sich Fahrzeuge und Fussgänger. Zeitweise ist es so gefährlich, dass selbst der unvorsichtigste Fahrer vorsichtig wird – darum ereignen sich trotz allem keine Unfälle! Nach der Sanierung des Kirchenrankes wird diese Unterführung nur noch von den Fussgängern benützt werden.» So kam es, dass die heutige Fussgängerunterführung in den Jahren 1967 und 1968 gebaut wurde.



Heute wartet hier der Bus



Baustelle SBB-Personenunterführung 1968

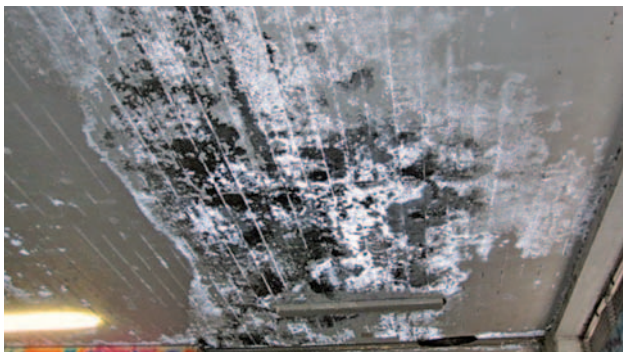
Aktuell

Der Zugang erfolgt über zwei überdachte Rampen und ein Treppenhaus. Beide Rampen werden von Radfahrern und Fussgängern benutzt. Beidseitig des Treppenhauses sind Werkräume für das Strassenwesen von Herrliberg und Meilen angegliedert. Die nicht direkt für die Zugänge beanspruchte Fläche wird teilweise für Veloabstellplätze genutzt. Darüber befinden sich 25 gebührenpflichtige Personenwagenparkplätze sowie Container für die Glas- und Kleidersammlung. Am westlichen Ende ist eine Abwasserentleerungskammer des Hauptsammelkanals Herrliberg-Meilen untergebracht.

Zustand

Vor allem folgende Schäden sind nicht zu übersehen:

- Korrosionsschäden mit Betonabplatzungen an Wänden und Decken
- Undichte Dilatationsfugen (Feuchtigkeitsdurchtritte an der Betondecke)
- Beschädigtes und nicht mehr funktionstüchtiges Schutzgitter auf der Brüstung
- Öfters Ausfall der Beleuchtung infolge Feuchtigkeit
- Frostschäden und Rissbildungen im obersten Bereich der Decke



Benutzerfreundlichkeit

Der Raum ist dunkel und vermittelt vor allem wegen den unübersichtlichen Nischen und dem abgewinkelten Treppenhauses ein unsicheres Gefühl. Daran ändern auch die farbigen Wandmalereien wenig und das Tageslicht fehlt gänzlich. Die Treppe ist im oberen Teil nicht überdeckt, bei Frost möglicherweise vereist und endet vor der Brüstung nachts im Dunkeln. Bei der Umfrage «Wo drückt der Schuh?» war der Zustand der Unterführung eines der häufigsten Themen, denn für viele BesucherInnen von Herrliberg dient die Unterführung als Eingangspforte zum Dorf.

Aus diesen Gründen wurde in Koordination mit der Gemeinde Meilen nach einer Variantenentscheidung die Projektierung veranlasst, welche nicht nur eine Sanierung, sondern teilweise auch eine Neugestaltung zum Ziel hatte.



Bestehende Treppe

Sanierungskonzept

Die Sanierung hat neben der Behebung der aufgezählten Schäden zum Ziel:

- die Tragkonstruktionen dauerhaft zu sanieren
- die Zugänge benutzerfreundlicher, einladender, übersichtlicher und sicherer zu gestalten
- mehr natürliches Licht einzubringen und somit wenig künstliches Licht am Tag zu gebrauchen
- kurze Wege für Bahnbenützer zu schaffen
- Vier Glas- und einen Dosencontainer versenkt mit oberirdischen Einwurfsöffnungen anzuordnen
- die Anzahl der Parkplätze möglichst zu erhalten.

Neugestaltung

Mit der Sanierung sollen die Benutzerfreundlichkeit erhöht und die aktuellen Mängel beseitigt werden:

- Abbruch der Magazinräume
- Ersatz des abgewinkelten Treppenaufgangs durch eine grosszügige, einläufige Treppe
- Überdachung des Treppenaufganges
- Einbau von fünf Oblichtern mit Glasbausteinen über der Rampe nach Herrliberg
- Lichtdurchlässigere Gestaltung der seeseitigen Öffnungen
- Installation einer energieeffizienteren Beleuchtung

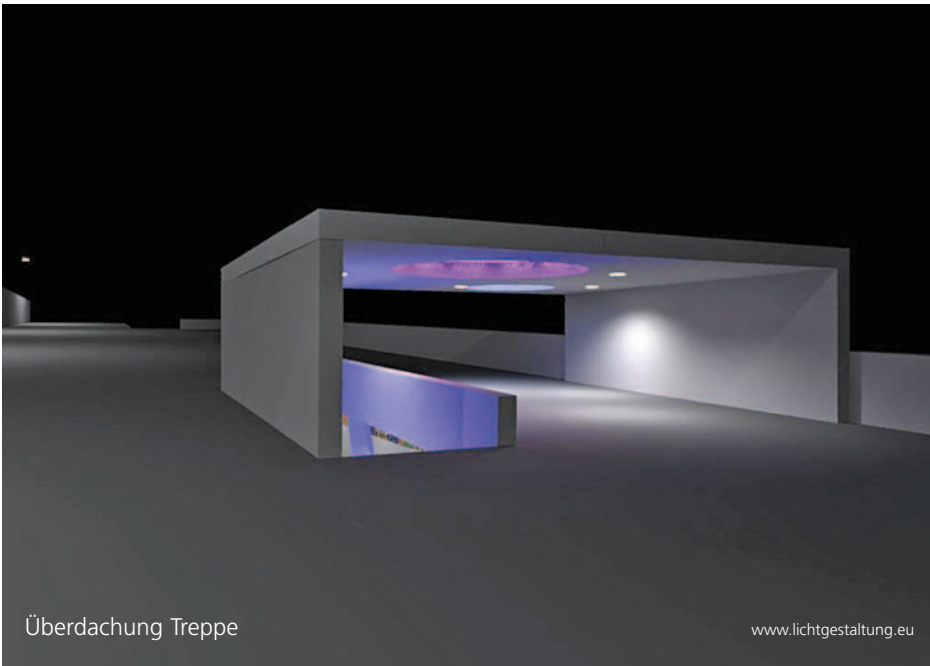
Die vier Glas- sowie der Dosencontainer werden längs der bergseitigen Wand angeordnet. Zu diesem Zweck und aus statischen Gründen wird im Abstand von ca. 2 m eine neue Sichtbetonwand erstellt. Die Wandbemalungen an der seeseitigen Wand mit dem Kunstwerk von Guy Dessauges können mit Ausnahme des Sockel- und Dilatationsfugenbereichs erhalten werden. Die übrigen Flächen fallen aus bau- und lichttechnischen Gründen weg und werden hell gestrichen. Von den 25 Autoabstellplätzen bleiben 23 und die Veloabstellplätze werden auf der gleichen Ebene überdacht angebracht.



Neuer Treppenaufgang zu den Auto- und Veloabstellplätzen

Blick Richtung Rampe Herrliberg

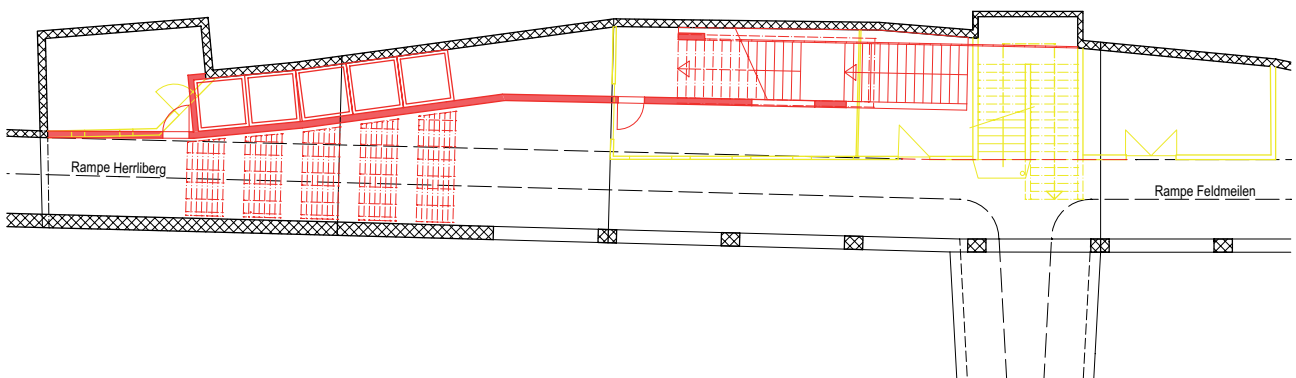
www.lichtgestaltung.eu



Geschützter Ausgangsbereich mit gedeckten Veloabstellplätzen

Überdachung Treppe

www.lichtgestaltung.eu



Grundriss Untergeschoss
Am oberen Bildrand links sind die fünf Container ersichtlich.



Baukosten

Gemäss Kostenvoranschlag (Genauigkeit $\pm 10\%$) des Ingenieurbüros Osterwalder, Geisser & Brugger AG, Meilen, vom 1. März 2011, ist mit folgenden Gesamtkosten zu rechnen:

	Gesamtkosten Fr.	Anteil Gemeinde Herrliberg 50% Fr.
Sanierung Neugestaltung	956'000.– 775'000.–	478'000.– 387'500.–
Total (Preisbasis Dezember 2010, inkl. 8,0% MWST)	1'731'000.–	865'500.–

Die Kosten werden geteilt, wobei Herrliberg einen höheren Anteil an den Kosten für die Unterführung übernimmt. Hingegen gehen die Kosten für die Sammelstelle vollumfänglich zulasten von Meilen. Die Folgekosten werden aufgrund der energiesparenden Leuchten sogar tiefer sein.

Schlussbemerkungen

Es ist vorgesehen, die Bauarbeiten im Oktober 2011 zu beginnen und im Sommer 2012 abzuschliessen. Rund eine Million Franken des Gesamtkredites wäre als gebundene Ausgabe zu betrachten (Sanierungskosten). Der Zusatzaufwand für die teilweise Neugestaltung wird sich jedoch für die Benutzer positiv auswirken. Die Kosten sind im Finanzplan enthalten. Lobenswert ist auch die gute Zusammenarbeit mit den Vertretern der Gemeinde Meilen. Das bewährte Prinzip der Kostenteilung wird somit weitergeführt. Auch der Verkehrs- und Verschönerungsverein Herrliberg unterstützt die Sanierung mit der Redimensionierung der Wandmalereien.

Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission unterstützen den Antrag der Werkkommission.

Antrag der Werkkommission an die Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2011:

1. Das Projekt für die Sanierung und Neugestaltung der SBB-Personenunterführung wird genehmigt.
2. Der Kreditanteil von 865'500 Franken (inkl. MwSt.) wird vorbehältlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung Meilen bewilligt. Er erhöht oder reduziert sich entsprechend dem Baukostenindex der Stadt Zürich.

Felix Besser, Werkvorsteher

Europäisches Freiwilligenjahr 2011

Wie schon im letzten Herrliberger orientiert, wird davon ausgegangen, dass sich in der Schweiz mehr als 1.5 Mio. Menschen freiwillig engagieren und dafür jährlich 700 Mio. Stunden aufwenden. Im Vordergrund stehen die Tätigkeiten in Vereinen, aber es gibt auch diskrete freiwillige Einsätze, welche der Öffentlichkeit unbekannt sind. Gerne würden wir im Herrliberger über solche Tätigkeiten berichten und würden uns über Berichte freuen (nächster Redaktionsschluss ist der 8. August).



Meldung an Gemeindekanzlei (gemeinde@herrliberg.ch) ... oder erzählen Sie auf dem Forum der Homepage www.herrliberg.ch was Sie, wir oder andere freiwillig tun oder tun könnten!

Gemeindeschreiber Pius Rüdüsüli



Förderprogramm Energie Herrliberg 2010–2012



Die Gemeindeversammlung stimmte am 25. November 2009 einem kommunalen Energieförderprogramm für die Jahre 2010–2012 zu. Gesamthaft wurde ein Förderbetrag von 600'000.– Franken (200'000.– Franken /jährlich) bewilligt.

An folgende Massnahmen leistet die Gemeinde Beiträge:

Was:	Voraussetzungen:	Gemeindebeitrag:
Energieberatung* für bestehende Liegenschaften * nur Berater aus Liste «forum energie zürich»	Aus den Vorschlägen der Energieberatung muss innerhalb von 2 Kalenderjahren eine Investition von mind. Fr. 20'000.– getätigt werden.	Fr. 1000.– an Beratungskosten (wenn weniger, dann eff. Kosten)
Gebäudehüllensanierung	sofern Kanton Beitrag ausbezahlt	der Beitrag des Kantons (Das Gebäudeprogramm) wird um 1/3 erhöht
Sanierungen in Minergie und Minergie-P	erfolgreiche Zertifizierung durch Minergie	der Beitrag des Kantons (Das Gebäudeprogramm und Minergie-Bonus) wird um 1/3 erhöht
Neubau in Minergie	erfolgreiche Zertifizierung durch Minergie	Fr. 50.–/m ² Energiebezugsfläche – max. Fr. 10'000.–/Gebäude
Neubau in Minergie-P	erfolgreiche Zertifizierung durch Minergie	Fr. 100.–/m ² Energiebezugsfläche – max. Fr. 20'000.–/Gebäude
Zertifizierungskosten Minergie	erfolgreiche Zertifizierung durch Minergie	gesamte Zertifizierungskosten
Sonnenkollektoren für Warmwasseraufbereitung/Heizunterstützung	sofern Kanton Beitrag ausbezahlt	Grundbeitrag Fr. 600.– pro Anlage (nur 1x pro Gebäude) sowie Fr. 75.–/m ² Kollektorfläche (auch bei mehreren Anlagen je Gebäude)
Photovoltaik	Funktionsfähigkeit der Anlage	Fr. 500.–/pro kWp

Die Beiträge des Kantons/Gebäudeprogramms und der Gemeinde ergeben zusammen einen schönen «Zustupf» an die Kosten von Solar-/Photovoltaikanlagen oder von Wärmedämmsanierungen. Energetische Sanierungsmassnahmen können darüber hinaus auch steuerlich sehr attraktiv sein. Die Energie- und Baukommission möchte Eigentümer von älteren Gebäuden ermuntern, ihre Liegenschaften energetisch aufzurüsten und Sanierungsmassnahmen ins Auge zu fassen.

Bei Fragen wenden Sie sich an Reto Studer, Leiter Abteilung Hochbau und Planung (044 915 91 82).

Gaudenz Schwitter, Bauvorsteher



10 Jahre Chinderhuus

13 Jahre ist es her, seit sich eine Handvoll berufstätiger Herrliberger Eltern daran machte, den Traum zu verwirklichen und einen Platz zu finden, wo ihre Kinder während ihrer berufsbedingten Abwesenheit liebevoll und professionell betreut werden.

Drei Jahre und ein Haufen Arbeit später war es dann soweit: Dank der Hilfe der Gemeinde konnte am 1. September 2001 das Chinderhuus Herrliberg an der Schulhausstrasse 45 eröffnet werden. Die Gemeinde Herrliberg unterstützt das Chinderhuus zudem mit einer jährlichen Defizitgarantie von maximal 185'000 Franken.

Heute ist das Chinderhuus zu einer wichtigen Institution geworden. Auf dem grossen Plakat beim Eingang des charmanten Altbaus lachen und winken die Kinder fröhlich entgegen. Am Auftrag hat sich seit den Gründertagen nicht viel geändert: Das Chinderhuus bietet 19 Kindern von vier Monaten bis zum Kindergarteneintritt die Möglichkeit – altersgerecht und professionell betreut – nach Herzenslust zu spielen und zu lernen.

Voranzeige

Am Samstag, **3. September 2011, 10–15 Uhr**, findet anlässlich des Jubiläums ein Fest statt. Der Anlass – er steht ganz im Zeichen der Indianer – richtet sich an alle Herrlibergerinnen und Herrliberger. Nebst einem Tipi im Garten und verschiedenen Posten, wo sich die Kleinen kreativ betätigen können, gibt es leckeres Indianeressen. Interessierte können das Haus besichtigen und so manches Detail über die Arbeit mit den kleinen Bewohnern erfahren. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Cynthia Bürki, Chinderhuus Herrliberg



Neue Mitarbeitende



Margrit Müller arbeitet seit 1. Februar als stellvertretende Leiterin Soziales. Sie ersetzt Heidi Aerni, welche nach 18 Dienstjahren pensioniert wurde.



Markus Egli ist seit 1. Mai als Mitarbeiter Unterhaltsteam im Werkhof Biswind tätig.



Offene Stellen Gemeinde- und Schulbibliothek

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. September 2011 eine lesefreudige Mitarbeiterin / einen lesefreudigen Mitarbeiter, wohnhaft vorzugsweise in Herrliberg oder näherer Umgebung

für ein **20%-Pensum, das heisst 8 bis 10 Stunden pro Woche über mehrere Tage verteilt inkl. Abend- und Samstagsausleihe.**

Sie sind flexibel, einsatzfreudig und arbeiten gerne in einem Team. Zudem lieben Sie Bücher und haben Freude am Umgang mit Schulkindern.

Für weitere Fragen steht Beda Hauser, Schul- und Betriebsleiter, gerne zur Verfügung:
Telefon: 044 915 82 63 / beda.hauser@schule-herrliberg.ch

Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung an:
Schulverwaltung, Schulhausstrasse 39, 8704 Herrliberg

Neuer Bus Linie 974

Endlich ist seit dem 9. Mai von Montag bis Freitag der neue Bus der Linie 974 nach Wetzwil im Einsatz. Diese Linie ist auf Wunsch der Gemeinde seit 2007 in Betrieb (Halbstundentakt) und seit 2009 auch über das Wochenende (Stundentakt). Die Kosten von jährlich rund 250'000 Franken gehen voll zulasten der Gemeinde, weil die erforderliche Durchschnittszahl von 10 Fahrgästen pro Kurs mit zurzeit 6.8 noch nicht erreicht ist. Sobald mindestens durchschnittlich 10 Personen einsteigen, würde eine Übernahme durch den ZVV erfolgen. Der Gemeinderat hofft, dass dieses Ziel mit dem neuen Bus bald erreicht wird. Die Gesamtzahl der Fahrgäste hatte im 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 18% von 82'000 auf 97'000 zugenommen. Die Firma Müller fährt diesen Kurs im Auftrag der VZO. Die Fahrten der Müller-Bus-Zwillinge in den Stosszeiten gehören nun der Vergangenheit an.

Ernst Frei, Sicherheitsvorsteher

Neu haben Rollstuhl, Kinderwagen
oder Velos Platz.

Mit 17 Sitzplätzen und ebenso vielen Stehplätzen wird die Kapazität deutlich erhöht.

